

BARBARA
BEUYS

Maria
Sibylla
Merian

Künstlerin – Forscherin – Geschäftsfrau
Mit zahlreichen Abbildungen

Insel Verlag

INHALTSVERZEICHNIS

1. Die Patchworkfamilie. Ein weibliches Merian-Talent wird früh gefördert 7
2. Frankfurt am Main: Die Minderheit der reformierten Flüchtlinge bringt Wohlstand, internationales Flair und fördert starke Persönlichkeiten 17
3. Der Anfang ist gemacht: Malen und Forschen 30
4. Als junge berufstätige Ehefrau und Mutter in Nürnberg. 1675: Das *Erste Blumenbuch* erscheint 42
5. 1679: Das »Raupenbuch« – eine Pionierleistung der Naturforschung, von klugen Männern gefördert 58
6. Die Merian-Familie als religiöse Außenseiter 80
7. 1680: Das *Neue Blumenbuch* und der gelungene Wettstreit zwischen Kunst und Natur 90
8. Wieder heimisch in Frankfurt am Main. 1683: Das »Zweite Raupenbuch« und mehrere Paukenschläge 98
9. Entscheidung für die »Auserwählten« in Holland. Wofür stehen die Labadisten und Anna Maria van Schurman, ihre prominenteste Wortführerin? 122
10. Das Ende einer Ehe. Ein Herz aus Eis? 145
11. 1686-1691: In Wieuwerd geht es weiter mit Forschen, Malen und Sezieren 160
12. 1691-1699: Erfolgreich in Amsterdam 181

13. 1699-1701: Indianer und schwarze Sklaven sind ihre Helfer
im Tropenwald von Surinam 211
14. 1701-1705: Vorbereitungen für einen wissenschaftlichen
Prachtband, den es noch nie gegeben hat 226
15. 1705: *Metamorphosis Insectorum Surinamensium Oder
Verwandlung der Surinamesischen Insekten* 239
16. 1706-1717: Zurück zu Europas Raupen.
Die letzten zwei Lebensjahre im Rollstuhl 254

Literaturhinweise 273

Personenregister 280

Bildnachweis 285